



De Flaasbloom

Informationen für Mitglieder und Förderer des Heimatverein Wegberg-Beek e.V.

Ausblick auf Projekte 2020

Die Projekte „Beek wird blau“ und „Schmuckkulturen 2.0“ sind inzwischen weitgehend abgeschlossen. Aber wir hoffen, dass die Begeisterung für den Flachsenbau in privaten Gärten und Beeten noch einige Jahre anhält und auch die gestiegenen Besucherzahlen im Trachtenmuseum aufgrund dieser Ausstellung erhalten bleiben.

Für das Jahr 2020 haben wir bis Ende November Vorschläge beim Land eingereicht, für welche Aktivitäten und Projekte wir im kommenden Jahr eine Landesförderung beantragen. Die erste Hürde ist genommen. Die Region Aachen hat unsere Vorschläge als förderungswürdig ans Land weitergegeben. Dort wird dann im Frühjahr abschließend darüber entschieden. Wenn alles gut geht, können wir dann im kommenden Jahr für viele Aktionen die Hälfte unserer Kosten erstattet bekommen und unsere ehrenamtliche Arbeit wird ebenfalls bezuschusst. Wenn also genügend ehrenamtliches Engagement aktiviert werden kann, sind folgende Themen und Aktionen förderungswürdig:

- Neue Ausstellung im Flachsmuseum „Technische Textilien im 21. Jahrhundert“
- Die Schürzenausstellung im Museum für Europäische Volkstrachten
- Wie bisher unsere bewährten „Flachsdiplome“ für Schulkinder und Studenten
- Altes Leinen – neue Schnitte: hier hat sich die „Nähgruppe“ etwas Tolles einfallen lassen: aus altem Leinen moderne Schnittmuster entwickeln für Blusen, Hosen usw. Die ersten Muster sind sehr einladend!
- Denkbar wären noch Angebote und Veranstaltungen zu den Themen: Spinnen, weben, färben, drucken und so weiter. Wer



sich da einbringen oder selbst etwas initiieren möchte, herzlich willkommen!

■ Vielleicht klappt es auch 2020 noch mit den SMART-Textiles – Kleidung der Zukunft (dahinter verbergen sich „intelligente Textilien“, die z.B. unterschiedliche Körpertemperaturen oder Blutdruck anzeigen oder andere medizinische Applikationen) – ansonsten gibt es ja auch noch das Jahr 2021! KS

**Vorstand und
Redaktionsteam wünschen
allen Lesern ein gesegnetes
und gesundes Jahr 2020.
Mögen all eure Wünsche
und Hoffnungen in
Erfüllung gehen.**

Auf einen Blick:

- Wünsche für 2020
- Ausblick auf Projekte 2020
- Heimatpreis der Stadt Wegberg
- Mitgliederversammlung
- Neues aus dem Trachtenmuseum
- Wir stellen vor: Andreas Feiden
- Trödelmarkt
- Flachsassaar 2020
- Kreativwochenende
- „...und der Himmel so blau“
- Aktuelles
- Wechsel im Redaktionsteam
- Adventssingen
- Hättest Du's gewusst?
- Hohe Auszeichnung
- Arbeit an den Flachsrosten
- Flachstag 2019
- Komm: Wir singen!
- Unsere nächsten Termine

Heimatpreis der Stadt Wegberg für 2019

Eine besondere Freude hat uns die Stadt Wegberg bereitet: Wir haben in der Ausschreibung zum Heimatpreis 2019 den ersten Platz belegt! Das Musterprojekt „Beek wird blau“ hat die Jury Ende November überzeugt.

Die Stadt Wegberg gratuliert allen Teilnehmern und dankt für das Engagement der Vereine und ihrer Mitglieder. Diesen Dank geben wir gerne an alle Mitwirkenden und natürlich an alle „Flachsbauern“ von „Beek wird blau“ weiter.

Ein herzlicher Dank geht natürlich an die Stadt Wegberg, dass sie durch einen solchen Wettbewerb die Arbeit ihrer Vereine würdigt. Die Preisverleihung ist für das 1. Quartal 2020 geplant. Damit verbunden ist ein Preisgeld von € 2.500.

„Liebe Mitglieder, ich möchte euch jetzt schon herzlich zu unserer Mitgliederversammlung am Sonntag, 22.3.2020, ins Flachsmuseum einladen. Wir beginnen um 10.30 Uhr wie immer mit einem Frühstück. Danach stehen wichtige Themen auf der Agenda, z.B. Neuwahlen.“

Georg Wimmers, Vorsitzender des Vereinsvorstands



Neues aus dem Trachtenmuseum

Die nächste Ausstellung im Volkstrachtenmuseum:

Die Schürze - Schutz und Zier

Zunächst haben wir ja gedacht: was für ein unscheinbar wirkendes Thema. Aber es passt hervorragend zum Projektschwerpunkt 2020 der Kulturregion Aachen: „Kleidung als Zeichen von Tradition und Kultur sowie Spiegel gesellschaftlicher Veränderungen“ und wir hoffen, dass wir es schaffen, dies auch in der Ausstellung auf interessante Weise sichtbar zu machen. Hier nun erste Informationen zur Schürzenausstellung von unserer Expertin für Schürzen und Mitinitiatorin der gesamten Ausstellung, Anneliese Wienands. Die Primärfunktion der menschlichen Kleidung ist Schutz und Schmücken. Die Schürze war in den Anfängen ein Schutz und sollte vor Schmutz, Hitze, Kälte, Nässe und anderen Widrigkeiten in erster Linie den Körper (die Haut), schützen. Denken wir hier an den „Lendenschurz“ des Neandertalers. Zeichnungen und plastische Darstellungen aus dem Mittelalter lassen darauf schließen, dass am Anfang ein einfaches Tuch stand, um Leib und Kleidung zu schützen. Schürzen wurden von der arbeitenden Bevölkerung getragen, es waren in erster Linie Halbschürzen. Das Tuch erhielt später



Bänder, die an den Ecken angesetzt waren. Der Latz taucht erstmals bei Kinderschürzen auf, aber ohne Schulterbänder. Erst im 16. Jh. dringt die Schürze in bürgerliche und adelige Kreise vor. Davon zeugen aus dieser Zeit viele Gemälde. Die Frauenschürze ging in die Mode ein und wurde später von der Tracht übernommen und festgeschrieben. Die Generationen unserer Eltern, Groß- und Urgroßeltern gingen ja in einer Zeit zur Schule, als Nähen und Flickern noch unterrichtet wurden. Die Schürzen waren leicht herzustellende Näharbeiten, die dann aufwendig mit Stickereien und Randverzierungen geschmückt wurden. Solche Schürzen waren wahre Mustertücher für viele Sticharten.

In der Ausstellung soll die Schürze nicht nur als typisches Frauenkleidungsstück gezeigt werden. Wir beziehen ebenfalls Schürzen als wesentliche Teile der Berufsbekleidung mit ein (Dachdecker, Gärtner, Arzt) – und die „Metzgerschürze“ des letzten Metzgermeisters aus Beeck, der sie aus gesundheitlichen Gründen abgeben musste, womit ein bedeutsamer Teil örtlicher Kultur verloren geht. Ausgestellt werden Schürzen aus den eigenen Beständen der Beecker Museen, dem Freilichtmuseum de Locht in Nord-Limburg sowie vom Museum van de Vrouw in Echt, aus den Sammlungen von Marianne Stang und Anneliese Wienands sowie von Mitgliedern des Heimatvereines.



v. l. Astrid Marxer, Irene Steiner und Gregor Laufenberg

Hoher Besuch aus dem Fürstentum Liechtenstein

Am 14. und 15. Oktober 2019 besuchte Astrid Marxer, Präsidentin der Liechtensteiner Trachtenvereinigung, unsere Museen. Zunächst gab es für sie ein kleines Kulturpro-

gramm. Irene Steiner und Gregor Laufenberg fuhren mit ihr zum Aachener Dom und besichtigten auch dessen Schatzkammer. Nach Rückkehr erwartete sie Friedel Wart-

mann im Flachsmuseum mit seinem Vortrag vom Flachs, von der Aussaat über den Leinenfaden bis hin zum fertigen Leinengewebe. Wie immer sorgte seine gewohnt lustige Art für beste Unterhaltung.

Anschließend ging es ins Trachtenmuseum, wo Kaffee und Kuchen gereicht wurden.

Frau Marxer war sehr interessiert und begeistert von unseren Trachten aus ganz Europa. Highlight war dann die Besichtigung der Sonderausstellung über den Trachtenschmuck, der von Irene Steiner selbst erklärt wurde.

Frau Marxer war sehr beeindruckt von den Exponaten, die unser kleines Museum zu bieten hat. Ihrer Meinung nach könnten wir mit größeren Museen Schritt halten.

Am nächsten Tag fuhren sie gemeinsam zu unseren „Klöppelmädels“, Anneliese Wienands und Marianne Stang. Frau Marxer war auch hier beeindruckt von den gezeigten Kostbarkeiten. Am Mittag luden die Beiden zum Essen ein und so endete der nette Besuch aus Liechtenstein. GL



Weitere „Schürzenbesitzer“ sind herzlich eingeladen, uns noch vorhandene Schürzen zur Verfügung zu stellen – am besten mit Fotos oder einer „Geschichte“, die mit diesem Kleidungsstück oder seiner Trägerin/seinem Träger verbunden ist. KS+AW

Eröffnung der Ausstellung: Sonntag, 1. März 2020 um 11 Uhr im Museum für Europäische Volkstrachten, Kirchplatz 7

Liebe Mitglieder,
wir von der Redaktion haben einen Preis (eine Flasche Sekt) für das erste Mitglied bereitgestellt, welches uns den Ursprung und die Herkunft folgenden Liedes nennen kann:

„Heut soll das große Flachsernten sein,
den woll'n wir hecheln, spinnen gar fein,
dann nähen wir uns Hemd und auch Rock,
schwingen uns froh im Tanze.
Dum, dum, dum, dum, dum, dum
Webstuhl schnell geht, Spule sich dreht,
Dum, dum, dum, dum, dum, dum
Schwinget noch froh zum Tanze.“

Lösungen bitte an folgende
Telefonnummern: 0179/3417105,
02434/9688814 oder per e-mail an
folgende Adresse:
info@heimatvereinbeeck.de

Wir stellen vor: Finanzwart Andreas Feiden.

Andreas Feiden lässt lieber andere über sich als Person reden. Freunde sagen über ihn: Einsatzfreudig und lebensfroh, meistens verlässlich und sesshaft, hat gute Laune, Freizeitmensch, Teamgeist mit Führungsqualitäten, jung geblieben, bringt uns zum Lachen, „nicht ohne Kanten“ und somit angenehm authentisch.

Andreas ist Ur-Beecker und wohnt seit 1963 hier. Als Industriekaufmann hat er das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FH Mönchengladbach angefügt. Die weitaus meiste Zeit des Arbeitslebens verbringt er seitdem mit IT-Technologie als SAP-Berater für Firmen im rheinischen Umfeld und seit rund 11 Jahren im Rollout von SAP-Produkten vor allem für die Bundeswehr. In dieser Funktion ist die BWI GmbH in Bonn sein Arbeitgeber. Vier Tage je Woche geht's morgens nach Bonn und abends wieder zurück ins schöne Beeck, an die 3-4 Stunden verbringt er also täglich auf der Straße. Freitags ist Homeoffice in Beeck angesagt.

Einen Ausgleich zum Berufsleben findet Andreas vor allem im Sport: Laufen, Fitnesstraining und zweimal im Jahr Ski alpin stehen vorne an, Squash und Badminton sind zeitlich und verletzungsbedingt „Geschichte“. Bezogen auf Sportliches nennt Andreas die Dauerkarte bei Borussia Mönchengladbach als seine Leidenschaft und den Volleyballsport als „große“ Leidenschaft. Nach eigenen Spielerjahren als Zuspieler (auch „Steller“ genannt) zeigt er die ihm zugeschriebenen Führungsqualitäten seit nahezu 30 Jahren als Trainer in bisher 10 Vereinen unserer Region. Seit 6 Jahren trainiert er die Damenmannschaft des TuS Beeck. Nach dem Aufstieg in die Landesliga wurde in 2019 der Durchmarsch zur Verbandsliga ganz knapp verpasst. Mit zwei Trainingsabenden und dem Spieltag sind regelmäßige Zeiten in der Woche belegt zusätzlich zur Trainingsvorbereitung in einer solchen anspruchsvollen Spielklasse.

Andreas ergänzt weitere Hobbies und Interessen: Reisen als Städtefahrten, Kreuz-



Andreas Feiden bei der Beecker Kirmes 2019

fahrten, Südostasien, USA, in die Berge oder nach Italien. Motto „wenn Urlaub, dann weg...“. Das Lesen entspannender Literatur, ob Romane oder Biografien und als Film- und Kinoliebhaber das Sammeln von DVD's. Auch der gut funktionierende Freundeskreis muss durch regelmäßige Treffen stets gepflegt werden.

Angesichts dieser vielen Aktivitäten wird die Frage „Was macht ein Finanzwart so alles?“ durch die Frage verdrängt „Wann macht er das denn überhaupt?“. Die Antwort folgt schnell: „Am Wochenende sind es gebündelt ca. 3-4 Stunden, im Laufe der Woche kommen anlass- oder terminbezogen ein paar Stunden hinzu, z. B. auch für die monatlichen Vorstandssitzungen“. Als Finanzwart ist Andreas auch Mitglied des Vorstands des Heimatvereins. Andreas nennt dann Aufgaben aus dem Alltag des Finanzwarts: „Kontieren und Buchführung (keine Einnahme oder Ausgabe oder Kontobewegung ohne Beleg), Einziehen der Jahresbeiträge, Quartalsauswertungen und die Kontakte zum Steuerberater.

Vater Paul Feiden war langjähriges Mitglied des Heimatvereins. Andreas gehört dem Verein seit zwei Jahren an, kurz danach wurde er zum Finanzwart gewählt. Auf die Frage, warum er damit eine weitere Aufgabe übernommen hat, kommt eine Antwort, die sehr authentisch wirkt: „Finanzwart hat eindeutig Arbeitscharakter und ist kein Hobby. Es ist Dienen – und ich bin Beecker“.

Danke, Andreas, für das informative und anregende Gespräch.

Der Trödelstand am Flachstag

Wir hatten auf unserem Flachstag das Amt übernommen, am Trödelstand tätig zu sein. Wie immer war der Stand bestückt mit museumseigenen Altertümchen.

Bereits beim Aufbau des Standes fiel uns eine wunderschöne alte Zither auf. Es waren noch nicht alle Artikel mit Preisen versehen, da wechselte sie schon den Besitzer.

Wer hätte gedacht, dass wir so viele Teile verkaufen konnten.



Wir hatten aber auch schöne Sachen im Angebot! So manches alte Schätzchen mag auch aufgrund der guten Stimmung über die Ladentheke gegangen sein. Das Angebot an Unterhaltung und Verpflegung war aber auch überragend. Da hatten bestimmt viele das Geld etwas lockerer als sonst in ihren Taschen. Ein Besucher kaufte gleich zwei Wäschemangeln. Wir freuen uns schon jetzt, im nächsten Jahr wieder am Trödelstand helfen zu können.

Thomas und Leo

Flachsaussaat 2020

Liebe Flachsbauern, „Beeck wird blau“ war in 2019 ein wirklich schöner Erfolg. Vor allem dank der vielen Flachsbauern, die sich aus Wegberg und aus vielen anderen Städten beteiligt haben. Die „De Flaasbloom“ hat ausführlich darüber berichtet. Sie alle können, wenn Sie möchten, auch in 2020 wieder Flachs zu Hause aussäen. Wir freuen uns auf viele „Wiederholer“!

Auf unserer Mitgliederversammlung am 22.3.2020 werden Säckchen mit Flachs kostenlos an interessierte Mitglieder verteilt.

Alle anderen Flachsbauern können das Saatgut zum Preis von 5,00 Euro während der Öffnungszeiten des Flachsmuseums (ab 22.3.2020) und des Trachtenmuseums (ab 1.3.2020) sonntags von 14-17 Uhr bekommen. Abholtermine können auch gerne unter den Telefonnummern 0179 3417105 oder 02434 9688814 vereinbart werden.

Interessierte Flachsbauern, die (noch) nicht Mitglied im Heimatverein sind, aber unsere Vereinszeitschrift „De Flaasbloom“ beziehen möchten, bitten wir um einen kurzen Hinweis an info@heimatverein-beeck.de. Vielen Dank. Wir werden ihnen dann die „De Flaasbloom“, per e-mail zusenden.



Wir freuen uns schon jetzt auf das Flachsfest am 6. September 2020, wo wir mit Ihnen die Ernte feiern und den längsten Flachs prämiieren. Herzlich willkommen!

Kreativ-Wochenende Leinen:

Neue Ideen fürs Leinenlädchen

Unsere genähten Leinensäckchen für die Aktion „Beeck wird blau“ fanden wir so reizvoll, dass wir diese auch als Lavendel-Duftbeutelchen ganzjährig für den Verkauf herstellen.

Zudem ist noch einiger Leinenstoff vorhanden, den wir sinnvoll nutzen und in Szene setzen wollen.

Am 23. und 24. November haben wir uns getroffen und gemeinsam neue Schnittmuster ausgetüftelt. Leinenstoff, den wir noch zu nachhaltigen Brotbeuteln vernähen,

wurde mit Stempelfarbe sehr kreativ aufgehübscht.

Zum Einsatz kamen natürlich das schöne Blau des Blaudrucks mit fertigen Stempel-motiven, aber auch moderne Farben und freie Formen.

Für den Weihnachtsmarkt 2019 haben wir Reißverschlussstäschchen genäht, die sehr vielseitig verwendet werden können.

Diesmal haben wir dafür Stoffe genutzt, die uns ein Raumausstatter geschenkt hatte: Reste und Musterstücke, meist glänzend, großformatige Blumen oder dezentes Karo, kräftige Farben oder zarte Pastelltöne.

Wir konnten unserer Kreativität freien Lauf lassen: man wählt den Stoff, dazu ein passendes Futter und natürlich einen farblich passenden oder kontrastfarbigen Reißverschluss zusammen mit farblich abgestimmtem Garn.

Das Nähen geht von Tasche zu Tasche besser und sicherer von der Hand. Dann der Moment, wenn man die fertige Tasche in der Hand hält: Es ist immer wieder faszinierend festzustellen, dass das Ergebnis einer gleichen Machart so stark vom ausgewählten Muster und den Farben abhängt. Wir haben in den zwei Tagen recht viel geschafft und vieles auf dem Weihnachtsmarkt verkauft.

Bestimmt wiederholen wir das Kreativ-Wochenende Leinen, weil das gemeinsame Arbeiten so viel Spaß macht. MS



Klara Schlömer und Dr. Rita Mielke

„...und der Himmel so BLAU!“:

Auf den Spuren einer Farbe durch die Kultur- und Literaturgeschichte

Eine Farbe und ihre Geschichte(n): Am 27. Oktober 2019 lud die Literaturwissenschaftlerin und Kulturjournalistin Rita Mielke im Flachsmuseum zu einer Gedankenreise „ins Blaue“ ein und entführte ihre Zuhörer u.a. zu einem unvollendeten Gemälde Michelangelos und in die Lapislazuli-Minen im Nordwesten Afghanistans; auf die Plantagen der Amerikanerin Eliza Lucas und in die Färbehütten deutscher Färberwaid-Bauern, die mit Urin und Alkohol (der vorher von den Färbern in ansehnlichen Mengen konsumiert wurde) für

das intensive Blau der Tuche sorgten; nicht zuletzt in das Labor der Königlichen Porzellan-Manufaktur in Berlin, wo jahrelang geforscht wurde, bis auf Wunsch Friedrichs des Großen das perfekte „bleu mourant“, das „sterbende Blau“ für sein Lieblingsporzellan gefunden war.

Wie das Blau in der frühen Neuzeit die christliche Ikonografie und die Kleidermoden des Adels eroberte, wie Blau literarisch zum Thema und schließlich in der Romantik zum Kult wurde (die „Blaue Blume“ als Symbol der Sehnsucht

und der Unendlichkeit), um dann in Expressionismus und Surrealismus eine komplette Umwertung zu erleben: All das erfuhren die gut fünfzig Zuhörerinnen und Zuhörer, nachdem sie mit einem „blauen“ Hugo und einer prächtigen blauen Torte verwöhnt worden waren. Und nicht nur die Referentin selbst, auch zahlreiche der anwesenden Gäste hatten passend zum Thema im Kleiderschrank nach einem blauen Outfit Ausschau gehalten.



Aktuelles

■ Digitalisieren der Museen:

Die Tonaufnahmen im Flachsmuseum sind inzwischen auch in englischer und niederländischer Sprachen abgeschlossen. Der Einsatz dieser Medien kann nun mit der Saisoneroöffnung am 29.3.2020 beginnen. Die Arbeiten zur Digitalisierung erfolgen im Volkstrachtenmuseum frühestens in 2021. Vorrang haben dort die Schürzenausstellung und das Neubestücken der Vitrinen mit Trachten.

■ Brunnenbohrung auf dem Gelände des NABU-Gartens am Flachsmuseum:

Angesichts der trockenen Sommer in den letzten Jahren und des damit verbundenen erhöhten Aufwands für die Bewässerung der Pflanzen und Grünflächen auf dem weitläufigen Gelände des Flachsmuseums wurde eine Brunnenbohrung in Auftrag gegeben, um eine ökologische und gleichzeitig kostensparende Wasserversorgung der Ausstellungen vornehmen zu

können. Grundwasser wird aus einer Tiefe von 16 Metern durch eine Tiefbrunnenpumpe an die Oberfläche gefördert. Im Oktober wurden 2 Zapfstellen eingerichtet, eine auf der Museumsseite und die zweite auf der Seite des NABU-Gartens. Der Druck der Brunnenpumpe reicht aus, um eine Beregnung der Grünflächen bis in den letzten Winkel sicherzustellen. Außerdem kann das Wasser für Hochdruck-Reinigungsarbeiten, Reinigung von Fassaden, Maschinen oder Gartengerät gebraucht werden. Lediglich als Trinkwasser ist es nicht geeignet. GC



Wechsel im Redaktionsteam der „De Flaasbloom“

Andrea Fischer ist aus der Redaktion in eine neue Aufgabe des Heimatvereins gewechselt. Sie koordiniert die Projektarbeit im VTM und hält die Verbindung zum Vorstand.

Werner Palm wirkt bereits als neues Mitglied im Redaktionsteam. Dank an Andrea und frohes Schaffen in der neuen Aufgabe. Ein herzliches Willkommen an Werner.

Adventssingen im Flachsmuseum

Am 1. Dezember 2019 war es wieder einmal so weit: Kinder aus der Grundschule Beeck sangen zusammen mit unserem Vorsitzenden Georg Wimmers Lieder zum Advent. Zusammen sorgten sie für eine schöne vorweihnachtliche Stimmung. Zwei junge Damen des ehemaligen Chors „Die Spatzen“ trugen ebenfalls zu diesem gelungenen Abend bei. Aber das Tollste war mal wieder, dass alle mitsingen durften. Der Saal im Flachsmuseum war ausverkauft und alle mussten ordentlich zusammenrücken. Vielen Dank an unser Küchenteam, welches die Tische liebevoll eingedeckt hatte und mit Kaffee, Christstollen,



Butter und Plätzchen für das leibliche Wohl sorgte. Als das Adventssingen geendet hatte, ging so mancher summend und in festlicher Stimmung nach Hause. KC

Hättest Du's gewusst?

... Bis etwa Mitte des 18. Jahrhunderts war auch das Allgäu vom Flachsenbau geprägt. Angesichts der unzähligen Flachsfelder mit ihren blauen Blüten war auch vom blauen Allgäu die Rede.

...Vor etwa 15 Jahren sind die ersten Winterflachssorten auf den Markt gekommen. In klimatisch günstigen Gebieten, wie der französischen Kanalküste, werden diese Fassertypen etwa im gleichen Zeitraum wie Winterweizen gesät.

KC

Staatspreis für das Kunsthandwerk 2019

Hohe Auszeichnung für „unsere“ Flachs-Künstlerin Veronika Moos

Seit einigen Tagen ist die obere Etage des Flachsmuseums wieder ausgeräumt, die eindrucksvollen Exponate zum Thema Flachs hat Frau Moos wieder mitgenommen.

Wir haben uns bei ihr noch einmal herzlich bedankt für ihre Inspirationen zur Flachsaussaat „Beeck wird blau“ sowie die Gestaltung der Ausstellung, die viele Besucher beeindruckt hat. Im September hatten wir erfahren, dass Frau Moos für ihr jahrelanges Forschungsthema „Flachs“ den Staatspreis 2019 in NRW erhalten hat. Von 319 eingereichten Arbeiten wurden von einer Fachjury 128 ausgesucht, um sie für mehrere Monate im Museum für angewandte Kunst in Köln auszustellen. Von diesen 128 wurde in den Bereichen Kleidung und Textil, Medien, Möbel, Schmuck, Skulpturen und Wohnen jeweils eine einzige Arbeit ausgewählt, die den Staatspreis errang.

In der Begründung zum Preis für Frau Moos heißt es: „Der konzeptionelle Ansatz der Arbeit „Von der blauen Blume“ untersucht die vielfältigen Facetten der Leinengewinnung und der Leinenverarbeitung. Der komplexe handwerkliche, ökologische und kulturelle Ansatz des Projektes, das sich in einem ausdrucksstarken Gewebe von größter Schlichtheit, perfekter Einfachheit und sinnlicher Ästhetik manifestiert, überzeugte die Jury“.

Auch von uns aus an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch zu dieser besonderen Auszeichnung, Frau Moos!!!! KS

Arbeitseinsatz an den Flachsständen im Oktober 2019



Die früheren Flachsstände im Bereich des Kiefernwegs wurden im Oktober von Mitgliedern des NABU gründlich „aufgeräumt“. Ein herzlicher Dank gilt allen Helfern. Die Pfadfinder reichten zur Stärkung eine leckere Suppe. Die Schautafeln wurden freigeschnitten und eine Menge an Müll gefunden und gesammelt. Die fleißigen Helfer richteten ihren Blick konzentriert nach vorne. Nun ist der Blick zu den Flachsständen wieder frei.

Die Flachsstände werden seit langem nicht mehr benutzt. Jetzt, wo die Kulturen von Blättern und Schlamm befreit sind, können Amphibien (Kröten, Frösche, Molche) im Frühjahr das Wasser zum Abbläuen nutzen.

zen. Damit die Tiere auf der Straße nicht überfahren werden, wollen wir noch Krötenzäune aufbauen. AJ



Im Foto von links nach rechts: Monica Carruthers, Roland Schmalisch, Astrid Jacques, Gisela Stotzka, Bernd Hillebrecht.



Die nächsten Termine auf einen Blick

(Wir freuen uns sehr über Besuch und Teilnahme vieler Mitglieder!)

Sa 08.02.2020	19.11 Uhr	Komm! Wir singen: Karnevalslieder
So 01.03.2020	11.00 Uhr	Eröffnung Volkstrachtenmuseum mit Vernissage „Schürzen“
So 22.03.2020	10.30 Uhr	Mitgliederversammlung
So 29.03.2020	11.00 Uhr	Eröffnung FM, Vernissage „Flachs 2.0“
So 19.04.2020	15.00 Uhr	Mundartnachmittag

Flachstag 2019: in Blick zurück mit Freude

Die regionale Presse und myREGIO.TV berichteten über den erstmalig durchgeführten Flachstag. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher äußerten sich sehr positiv über den Tag und die vielfältigen Angebote. Das Präsentieren von Färben, Spinnen und Weben und die Arbeiten der Nähgruppe fanden viel Zuspruch. Auch finanziell war die Veranstaltung ein Erfolg. Die Erfahrungen aus dem Flachstag fließen zusammen mit weiteren Kooperationsüberlegungen in den Flachstag 2020 ein.

Wer hat gestrickt und Wollreste übrig?

Wir benötigen für unsere nächsten Flachsdiplome bei den Webarbeiten nicht zu dünne Wollreste.

Bitte abgeben im Flachsmuseum zu den Öffnungszeiten sonntags von 14-17 Uhr (nach der Winterpause)

...oder in der Geschäftsstelle nach telefonischer Vereinbarung unter 0179/3417105 oder 02434/9688814

„Komm! Wir singen“

Fester Bestandteil unseres Vereinslebens sind mittlerweile die Musikveranstaltungen geworden. Sie sind nicht nur für unsere Mitglieder ein Highlight, sondern auch für die Besucher aus nah und fern. Große Werbung muss man nicht mehr machen, da die Veranstaltungen schon fast Kult-Status haben und die Karten im Vorverkauf in der Regel übers Internet verkauft werden.

■ Am vierten Adventssonntag am 22.12.2019 fanden viele Menschen den Weg in die Beecker Kirche St. Vincentius zum „Offenen Singen“ von Weihnachtsliedern. Am Tag, an dem die vierte Kerze brennt, geht die Adventszeit ihrem Ende entgegen, Weihnachten steht bevor. Alle Anwesenden brachten ihre Freude auf das Weihnachtsfest durch engagiertes und vielstimmiges Singen zum Ausdruck. Nach dem Singen ließen viele Gäste den Abend im Flachsmuseum ausklingen. Mit dem Erlös aus beiden Veranstaltungen vom ersten und vom vierten Adventssonntag wurden der Deutsche Kinderhospizverein in Köln, vertreten durch die Beeckerin Sandra Schopen, und die Familie Körfer aus Beeck unterstützt. Vielen lieben Dank allen Mitwirkenden fürs Singen und natürlich auch für die Spenden!!

■ Am 8.2.2020 um 19.11. Uhr singen wir Lieder zum Karneval: „Komm! Wir singen: Da simmer dabei!“